



Sonderangebot für Eishockeyfans:

- Fr. 95.- geschenkt
- Fr. 100.- in die Juniorenkasse Ihres Vereins

Jetzt anmelden unter www.teleclub.ch/eishockeyaktion



ARNO DEL CURTO



INTERVIEW: IMG New Media / SPORTEL TV
VERARBEITUNG: JOËL WÜTHRICH / IMG
FOTOS: PIUS KOLLER

SLAPSHOT: Arno Del Curto, in den Playoffs kocht das Blut auch nach fast zwei Jahrzehnte in diesem Job in Ihren Adern und Sie sind natürlich der Situation gemäss noch etwas engagierter und emotionaler als sonst. Aber Sie mögen es gar nicht wirklich, wenn man Sie fast ausschliesslich nur eindimensional zeigt... als Emotionsjunkie?

Arno Del Curto: Das ist aber so. Man zeigt mich meistens am TV oder in Bildern, wenn ich gestiku-

liere, wenn es emotionale Momente zu bewältigen gilt. Es ist bei den Medienschaffenden so, dass man mich eben gerne so zeigt, als emotionaler Mensch. Aber manchmal muss ein Trainer solche Massnahmen ergreifen und einem Spieler vielleicht zum hundertsten Mal erklären, was er falsch gemacht hat. Dann ist es logisch, dass eben diese emotionalen Ausbrüche passieren. Aber die Spieler wissen das genau einzuordnen, da sie ja hören, was ich sage. Sie wissen ja, dass ich ihnen nur helfen will, besser zu werden. Es geht um taktische Sachen und

MAN KENNT IHN ALS EMOTIONALEN UND ENGAGIERTEN COACH, DER AB UND ZU AUCH ANECKT. ABER ARNO DEL CURTO IST «KULT» UND OHNE DASS ER ES WILL, WIRD ER VON DER UMGEBUNG ZELEBRIERT. JETZT ERST RECHT WÄHREND DER PLAYOFFS. AUCH NACH ELF JAHREN HCD IST SEINE WIRKUNG AUF FANS, SPIELER UND MEDIEN UNGEBROCHEN. EIN FAZIT EINES «HOCKEYVERRÜCKTEN»

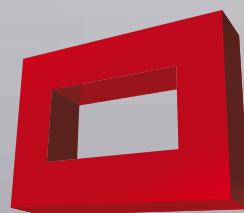
«ICH WERDE IMMER SAGEN, WAS ICH DENKE!»



LIVE AM PUCK!

Teleclub zeigt alle Play-off-Spiele der Schweizer Eishockey Nationalliga A live. Begleiten Sie Ihre Mannschaft auf dem Weg zum Meistertitel. Dazu gibt's weiteren exklusiven Live-Sport mit der Axpo Super League, der kompletten UEFA Champions League, Bundesliga, Golf und Motorsport – mehr Sport geht nicht. Empfangbar im Kabelnetz und über Bluewin TV.

Jetzt anmelden und profitieren: 044 947 87 87 www.teleclub.ch/eishockeyaktion



TELECLUB
DAS BESTE. ZUERST.

Was gut ist, bleibt gut



Teamleader Reto von Arx

Wärmepumpe geoTHERM classic

HC Davos powered by Vaillant



um fachliches Feedback, manchmal eben auch darum, jemanden zu wecken und zu schütteln. Das gehört alles zum Handwerk eines Coaches. Die meisten anderen machen das auch so wie ich, aber ich werde eben in diese Schublade gesteckt. Mir geht es darum, dass alle an einem Strang ziehen. Eishockey ist ein ausgesprochener Teamsport und da hat jeder die Pflicht, seine Aufgabe innerhalb des Teams ernst zu nehmen. Da darf keiner aus der Reihe tanzen sonst fällt das System auseinander. Passiert das nicht, werde ich ihn darauf aufmerksam machen. Vor, nach aber eben auch während eines Spiels.

Es würde ja gar nicht gehen, wenn man als Trainer nur so wäre. Elf Jahre im Amt beim gleichen Club. Wäre ich immer so, das wäre ja unausstehlich gewesen! Selbst für mich wäre es unerträglich. Dabei habe ich viel mehr ruhige Momente als so extrem emotionale...

SLAPSHOT: Wenn wir doch schon bei der erhöhten Wahrnehmung sind, die Sie und der HCD genießen: In den Medien nehmen Sie mit Ihrer oft unkonventionellen Art und generell der HCD als Kultclub automatisch einen grossen Platz ein...

Arno Del Curto: Der HC Davos und Arno Del Curto sind ganz offenbar ständig ein Thema in der Presse. Auch wenn wir das nicht sein wollen. Aber so ist die Dynamik, denn was da oben geschieht, interessiert scheinbar die Leute. Aber ich möchte doch betonen: Wir wollen keine Geschichten provozieren, sondern üben professionell unseren Beruf aus, aber sagen auch unsere ehrliche Meinung. Auch viele Spieler tun das. Das passt vielen einfach nicht. Dass wir vielleicht manchmal unkonventionell sind, kommt bei einigen nicht gut an. Wir spielen keine Spielchen mit Medien oder anderen. Wir sind so, wie wir sind. Das provoziert manchmal eben auch eine Angriffsfläche und wir werden anders wahrgenommen, als wir wirklich sind. Manchmal gibt es auch sehr negative Berichte, zum Teil sogar erfunden, und von den gleichen Leuten werden wir einen Tag später gefeiert wie Könige. Es ist wie ein Spielchen. Wir sind uns bewusst: Ein Tag bist du König, dann wieder ein Bettler. Was jedoch immer Bestand haben wird, ist folgendes: Ich sage immer, was ich denke! Egal wem und wo und bei welcher Gelegenheit auch immer wenn es der Sache dienlich ist. Das ist vielleicht nicht so geschickt, aber ich habe somit eben keine guten Gene für's Leben... in der Welt von heute macht man sich ja eher Probleme, wenn man einfach geradeaus jederzeit seine Meinung sagt. Aber so ist es nunmal.

SLAPSHOT: Manche vermissen eine gewisse Diplomatie im Umgang mit den Medien...

Arno Del Curto: Meine Gegenfrage ist: Muss man heute wirklich diplomatisch sein? Muss man sich einschleimen oder eine Rolle spielen? Darf man nicht so sein wie man ist und einfach versuchen seine Arbeit seriös und gut auszuüben? Ich will keine Rolle spielen und auch kein Diplomat sein. Ich werde nie versuchen, wie ein Politiker zu handeln und immer überlegen, ob ich jetzt gerade gut wegkomme. Nein. Das will ich nicht. Ich werde immer das sagen, was ich denke. Ist das so falsch?

SLAPSHOT: Sie sprechen die Rolle der Medien an. Sind es nur die Medien, die Sie zum «König von Davos» erkoren haben oder eine Eigendynamik nach elf Jahren HCD, die vor allem von Ihnen geprägt wurden?

Arno Del Curto: Wenn ich als König von Davos bezeichnet werde, ist das schlecht. Ich bin nicht gerne in dieser Rolle in den Medien. Das ist auch nicht gut für die Mannschaft, für das Umfeld, für den Verwaltungsrat und andere. Da gibt es Neider und wir sind in der Schweiz Weltmeister in Sachen Neid. Es gibt eine Menge Leute, die im Club ebenfalls viel geleistet haben. Ich versuche mich deshalb, manchmal zurück zu ziehen, statt damit zu kokettieren. Ich weiss immer: Wenn es gut geht, kann es auch irgendwann mal schlecht gehen.

SLAPSHOT: Paradox ist aber, dass ohne Ihren bewussten Einfluss dennoch dieser Nimbus an Ihnen klebt: «Der König von Davos»...

Arno Del Curto: Ja, das ist in der Tat paradox. Aber ich werde mich nie feiern lassen, um dies auch noch zu unterstützen. Denn ich mache Fehler und mache sicherlich keinen Hehl daraus. Es kommen auch immer weitere dazu, aber gleichzeitig bauen wir auch welche ab. Wenn es mir zu bunt wird oder ich mit einem Medienvertreter aufgrund einer unfairen Geschichte nicht reden will, versuche ich mich etwas zurück zu ziehen. Das steht mir zu. Denn ich bin keiner, der so tut, als ob nichts gewesen sei, wenn etwas Unwahres vorgefallen ist. Aber dann sollen sie halt wieder etwas von den «Zeugen Del Curtos» berichten. Ich weiss nicht was das soll, aber dann sind wir halt die «Zeugen Del Curtos»...

SLAPSHOT: Davos und der HCD werden oft als «Mikrokosmos» in der nationalen Eishockeyschweiz bezeichnet. Beim HCD laufen die Uhren manchmal einfach anders als in der Restschweiz. Präsident Caviezel sagte in einem früheren Interview mit uns, dass dies früher unter der alten Führung als Arroganz ausgelegt wurde und das Verhältnis zu den anderen Clubs und der Nationalliga nun von Jahr zu Jahr bessert.

Arno Del Curto: Ich würde das nicht als Arroganz bezeichnen, wie der Club nach aussen gewirkt hatte. Das hatte nichts mit dem Club, dem Team oder meiner Person zu tun. Das war damals so, dass man der Meinung war, man könne mit Kommunikationstechnischen Instrumenten offensiv für den HCD eintreten. Das war sicherlich gut gemeint, aber bei uns im Team und bei mir stiess es nicht immer auf Gegenliebe. Wenn man kein Profilneurotiker sein will, ist das ja keine Arroganz. Wenn man nicht in den Medien herumgeschleppt werden will, muss man das akzeptieren. Das ist aber keine Arroganz. Heute wäge ich besser ab, was ich sage. Weil ich gelernt habe, dass vieles oft aus dem Kontext genommen werden kann oder nur Teilaussagen platziert werden, welche meine eigentliche Meinung nicht komplett widerspiegeln. Wichtig in diesem Zusammenhang, dass ich aber als routinierter Trainer, der oft mit Medien zu tun hat, sehr wohl einordnen kann, wer seinen Job seriös und gewissenhaft macht und wer nicht. Komisch ist zudem, dass man uns manchmal Respektlosigkeit vorwirft. Dabei habe ich immer tiefen Respekt vor jedem Gegner. Immer! Das ist tief bei mir verankert. Der Respekt vor anderen, wenn sie diesen auch verdienen.

Zum Thema Mikrokosmos Davos ist zu sagen, dass wir uns nicht alles bieten lassen wollten. Es ist eher umgekehrt, denn wir haben immer versucht zu allen aufrichtig zu sein. Wenn man zum Beispiel von uns was wollte, versuchten wir es möglich zu machen. Das galt auch bei den Medien. Es darf

nicht als Arroganz ausgelegt werden, wenn man es mit uns und mit mir, nicht so leicht hat, weil vorher etwas Unangemessenes passiert ist. Aber es ist schon richtig, dass unsere aktuelle Führung hervorragend arbeitet und man dies auch gegen Aussen merkt und schätzt.

SLAPSHOT: Sie mögen Spieler mit einer hohen Arbeitsethik und einer seriösen Einstellung zum Beruf. Was schätzen Sie an einem Eishockeyprofi? Welche sportlichen und menschlichen Eigenschaften sind die wichtigsten, um mit Arno Del Curto gut über die Runden zu kommen?

Arno Del Curto: Ich mag Spieler, die ehrlich sind und ihre Meinung sagen, geradlinig auf ihr Ziel arbeitend. Aber sie müssen auch teamfähig sein und loyal sich verhalten. Sie sollen zufrieden sein und dies auch leben, denn wir stehen auf der Sonnenseite des Lebens und sollen froh sein, dass wir die Begabung haben, diesen Beruf auszuüben. Eishockeyspieler, die das Beste aus sich herausholen wollen und selbstbewusst sind, aber auch etwas Demut haben. Deshalb habe ich nicht nur Hochachtung vor Spielern, die bereits Leader sein können und Erfahrung haben, sondern auch vor Leuten wie Guggisberg. Er hat grobe Fehler gemacht und ist da gestanden wie ein Mann. Er hat die Konsequenzen akzeptiert und versucht nun tagtäglich auf dem Eis und privat zu zeigen, dass er gelernt hat. Guggi ist an dieser Situation gewachsen und das hat man bereits in den Playoffs 2007 gesehen. Das freut mich ungemein, weil er es verdient hat. Und deshalb habe ich ihn nicht fallen lassen.

«WIR SIND KEINE NEWS-LIEFERANTEN, SONDERN ÜBEN PROFESSIONELL UNSEREN BERUF AUS, ABER SAGEN AUCH UNSERE EHRliche MEINUNG.»

